

---

---

## INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0415/2018)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Gleichstellung und gesellschaftliche Integration	13.11.2018	öffentlich

**Bericht über die Jubiläumsveranstaltung: „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland,, am 9. März 2018 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Trier-Saarburg**

---

---

### Sachverhalt:

#### Rückblick und Finanzierung

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland - ein Grund zum Feiern! Aus diesem Anlass hatte die Gleichstellungsstelle des Landkreises Trier-Saarburg in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Frauen in Bewegung“ zu einer Jubiläumsveranstaltung eingeladen.

Auf dem Programm standen unter anderem die Eröffnung einer Wanderausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht - Meilensteine der Geschichte“ sowie die Szenische Lesung unter dem Motto: „Heraus aus der Finsternis! - Vier Generationen in vier Bildern.“ zur Entstehung des Frauenwahlrechts mit den Schauspielern des Theaters Trier, Barbara Ullmann und Klaus Michael Nix. Außerdem gab es als weiteren Programmpunkt eine Lebendige Ausstellung unter dem Titel „Frauen, die Geschichte machten“. Zwölf Laiendarstellerinnen schlüpfen dabei in die Rolle von repräsentativen Politikerinnen, erzählten aus ihrer Biografie und gaben einen Einblick in das Zeitgeschehen. Das musikalische Rahmenprogramm gestalteten die Frauenchöre Polyhymnia und der Saar-Mosel-Frauenchor.

Die Jubiläumsveranstaltung war unter Federführung der Gleichstellungsstelle in enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Frauen in Bewegung“(Mitglieder sind Vereine, Verbände und Organisationen aus dem Landkreis und der Stadt Trier) sowie den Gleichstellungsbeauftragten der Verbandsgemeinden vorbereitet und durchgeführt worden. Als Gäste konnten die Veranstalterinnen die damalige Bundesfamilienministerin Katarina Barley und Landrat Günther Schartz begrüßen.

#### **Inhaltliche Beschreibung der Wanderausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht - Meilensteine der Geschichte“.**

Die Präsentation zeigt auf fünfzehn Rollups historische Momente und politische Repräsentantinnen, die für die Gleichberechtigung von Frau-en stehen. Dabei geht es auch um die Frage, welche Rolle das Frauenwahlrecht auf dem Weg zur

Gleichberechtigung spielt. Die einzelnen Banner beleuchten Themen wie das Jahr 1918, als Frauen das aktive und passive Wahlrecht erhielten sowie das Jahr 1933, als den Frauen unter den Nationalsozialisten das passive Wahlrecht wieder abgesprochen wurde. Die Ausstellung informiert über die Einführung des Artikel 3 Abs. 2 GG *Männer und Frauen sind gleichberechtigt* im September 1949 sowie über die Aufhebung des Gehorsamsparagrafen im Jahr 1957. Sie zeigt den legendären Tomatenwurf und die Entstehung der zweiten Frauenbewegung in den 68ern und berichtet über die Reform des Ehe- und Familienrechts im Jahr 1977.

Des Weiteren zeigt die Ausstellung Frauen, die als Erste für ihr Amt stehen, wie Maria Juchacz, die 1919 als erste Frau eine Rede im Reichstag hielt oder Elisabeth Schwarzhaupt, die 1961 zur ersten Bundesministerin vereidigt wurde. Sie zeigt den Skandal, als Lenelotte von Bothmer es 1970 wagte, als erste Frau im Hosenanzug ans Rednerpult des Bundestages zu treten, sowie Rita Süßmuth, die 1986 die erste Frauenministerin der BRD wurde sowie Heide Simonis, die 1996 als erste Frau das Amt der Ministerpräsidentin in Schleswig Holstein antrat. Und die Vereidigung von Angela Merkel aus dem Jahr 2005 zur ersten Bundeskanzlerin. Der letzte Banner wagt einen utopischen Blick in die Zukunft: Wie sieht die Gesellschaft aus, wenn Gleichstellung erreicht ist?

Nach der Veranstaltung wanderte die Ausstellung durch alle Rathäuser der Verbandsgemeinden des Landkreises Trier-Saarburg, war zu Gast an den Gymnasien und Realschulen plus sowie in den Mehrgenerationenhäusern in Saarburg und Hermeskeil. Darüber hinaus wird sie in der Staatskanzlei in Mainz und an der Universität Trier zu sehen sein, bevor sie deutschlandweit auf Tour geht.<sup>1</sup>

Die Veranstaltung stieß auf große Resonanz und erzielte die gewünschte Öffentlichkeit. Der TV berichtete von mehr als 200 Gästen im vollbesetzten Sitzungssaal der Kreisverwaltung Trier-Saarburg.

In der Sitzung vom Oktober 2017 hat der Ausschuss unter Top 4 folgendem Beschlussvorschlag zugestimmt:

*Der Ausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag im Haushaltsplan 2018 die entsprechenden Finanzmittel in Höhe von 2000€ in den Haushalt einzustellen.*

*Gleichsam befürwortet der Ausschuss die Buchung und Durchführung einer Veranstaltung zu: 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2018*

Wie bereits in der Beschlussvorlage (2017) beschrieben finanzierte sich die Veranstaltung aus den Mitgliedsbeiträgen. Der damals vorgelegte Kostenplan konnte eingehalten werden, bzw. die Ausgaben verringerten sich um 76€ (aufgerundet).

In der Anlage finden sie die Kostenaufstellung

---

<sup>1</sup> Verantwortlich für die Idee und Konzeption der Ausstellung zeichnen die Gleichstellungsbeauftragten Susanne Christmann, Iris Molter-Abel, Helga Schneider und Anne Hennen, der Text stammt von Dr. Claudia Seeling und die Gestaltung von Jennifer Tatarinov. Herausgeber sind die Partnerschaften für Demokratie leben der Verbandsgemeinden Konz, Saarburg und Schweich. Projektträger ist die Fachstelle Gewaltprävention und Mädchenarbeit von Junetko e.V.; finanziert wurde die Ausstellung durch das Bundesprogramm Demokratie leben.

**Anlagen:**

Auflistung der tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben